"Premio Pitrè - Salomone Marino", Palermo, 14.-19. Juli 1988

Autor(en): **Niederer, Arnold**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **84 (1988)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-117647

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Premio Pitrè – Salomone Marino», Palermo, 14.–19. Juli 1988

Von *Arnold Niederer*

Auch in diesem Jahr wurde einer Reihe von Volkskundlern verschiedener Nationen der «Premio Internazionale di Studi Etnoantropologici Pitrè – Salomone Marino» verliehen. Die Aktivitäten, die mit dem «Premio Pitrè» verbunden sind – die schwierige Arbeit der Jury, ein wissenschaftlicher Kongress, die Verkündigung der Preisträger im Rathaus der Stadt Palermo, die Verleihung der Auszeichnungen im Palazzo Normanno, verschiedene festliche Empfänge –, standen dieses Jahr wieder unter der ebenso geschickten wie freundlichen Leitung von Prof. Aurelio Rigoli und seinen tüchtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am «Centro Internazionale di Etnostoria» (Via Catania 73, I–90141 Palermo).

Die Jury unter dem Vorsitz von A. Rigoli bestand aus den Professoren Maurice Aymard (E. H. E. S. S., Paris), Milko Matičetov (Ljubljana), Arnold Niederer (Zürich), Annamaria Amitrano Savarese (Palermo) und Alfredo Salerno (Palermo, Dekan der Medizinischen Fakultät); Ernesta Parroco Spica Russotto führte das Sekretariat. Die Jury tagte sowohl in Palermo wie auch in Erice.

Der diesjährige Preis für ein Buch oder einen Essay ging ex aequo an Yves Pourcher (CNRS, Paris) und Rudolf Schenda (Zürich) mit folgenden Laudationes:

«*Les maîtres de granit* è opera prima del giovane studioso Pourcher ed ha per tema la dinamica delle trasformazioni del potere di un gruppo ristretto di famiglie nella granitica terra del Massiccio Centrale della Lozère, rilevata dal '700 ad oggi, nel segno di una anamnesi storiografica che recupera tanto fonti d'archivio quanto la tradizione orale nella tecnica dell'inchiesta, secondo la più moderna metodologia di simbiosi tra discipline storiche e discipline antropologiche, che fanno del libro un esempio particolarmente riuscito di metodologia etnostorica.

Folklore e letteratura popolare: Italia, Germania, Francia raccoglie i numerosi scritti da Rudolf Schenda rivolti fra gli anni '60 e gli anni '80, a tematiche e problematiche di specifica area italiana, nell'ottica dell'ermeneutica dell'alfabetizzazione quale strumento privilegiato di quella circolarità della cultura che ha nell'egemonico e nel subalterno i poli della sua dinamica. Una raccolta che testimonia l'attenzione che uno studioso straniero ha sempre voluto dedicare all'enorme patrimonio della cultura popolare italiana, facendosi egli stesso eccellente mediatore, perchè detto patrimonio sia sempre più riconosciuto oltre i confini d'Italia.»

Der Preis für einen Video-Dokumentarfilm ging kollektiv an Ambrogio Artoni, Gian Luigi Bravo, Gianni Galli und Pier Carlo Grimaldi vom Dipartimento di Scienze Sociali an der Universität Torino in Anerkennung der audiovisuellen Studie *Il gioco della tradizione*. Der Sonderpreis des Präsidenten wurde Francesco Remotti (Torino) für seinen Band *Antenati e antagonisti* zuerkannt. Giuseppe La Grutta (Palermo) bekam den Preis für Ethnomedizin wegen seiner zahlreichen Arbeiten zum Problem des Konflikts zwischen offi-

ziellem und volkstümlichem Medikalsystem. Der Preis der Federazione Italiana Tradizioni Popolari wurde Gerolama Carta Mantiglia (Sassari) für ihre Studie *La tessitura. Materiali e tecniche della tradizione* sowie Antonio Tavera (Sassari) für eine Arbeit über *La gioielleria. Ornamento, magia, devozione* verliehen. Der Journalist Giuseppe Quatriglio (Giornale di Sicilia) erhielt einen Preis für seine Berichterstattung zu Phänomenen der Volkskultur und des Tourismus. Der Gemeindeforscher Donald Pitkin (Amherst College, USA) erlangte den Premio Speciale della Municipalità di Monreale für sein Buch *The House that Giacomo Built,* zu welchem ein Video-Dokumentarfilm gehört – es handelt sich um die wechselvolle Geschichte einer italienischen Familie im Rahmen ihrer Kommunität.

Die bedeutendste Ehrung erfuhr jedoch der verdiente ungarische Ethnologe Béla Gunda, weithin bekannt ob seiner Arbeiten über Viehwirtschaft, Hirtenwesen und Dorfkultur im osteuropäischen Raum. Ihm wurde der Preis «Sigillo d'Oro Città di Palermo» mit folgender Laudatio überreicht:

«Lo studioso, che ha tenuto cattedra anche in Svezia e nelle Americhe, noto per le sue indagini sulla cultura pastorale e dei pescatori nell'Europa e nel Medio Oriente, attraverso il più sapiente uso del metodo comparativo, ha creato sostanziali raccordi fra tematiche proprie dell'antropologia dell'area balcanica in collegamento, si direbbe senza confine, con una più vasta area europea. Autore di lavori di ampio respiro come l'opera *Etnographica Carpato-Balcanica,* edita a Budapest nel 1979, o come la vera e propria summa *The Fishing Culture of the World,* Béla Gunda è indubbiamente oggi uno dei più solidi rappresentanti della etnografia quale componente essenziale delle scienze del settore etno-demo-antropologico.»

Bei der Preisverleihung im altehrwürdigen Normannenpalast von Palermo war der Präsident der Sizilianischen Regionalversammlung, Salvatore Lauricella, anwesend; ein Glückwunschtelegramm des Italienischen Ministerpräsidenten wurde verlesen, der Oberbürgermeister von Palermo, Leoluca Orlando, sowie sein Kollege von Monreale, Castrense Giangreco, begleiteten die jeweiligen Feierlichkeiten. Das alles zeigt, dass der «Premio Pitrè» und sein Organisator, Prof. Aurelio Rigoli, nicht nur universitäres, sondern auch öffentliches Ansehen geniessen. Sizilien, das wurde bei den Ansprachen immer wieder betont, liegt nicht am Rande Europas; es will mit kulturellen Veranstaltungen dieser Art in ganz Europa und darüber hinaus präsent und anerkannt sein.

Hier sei noch – weil seinerzeit kaum beachtet – erwähnt, dass der Pitrè-Preis im Jahre 1983 erstmals in die Schweiz ging, und zwar an Brigitte Bachmann-Geiser für ihr Werk *Die Volksmusikinstrumente der Schweiz* und den auf Grund dieses Werkes von der Télévision de la Suisse romande produzierten Film *«Ballade à travers la musique populaire».*